

Jahresbericht 2015 des Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V.

Bernd Brandes-Druba



1 Carl Loewe-Denkmal in
Kiel.

Mit 440 Mitgliedern ist der landesweit in Schleswig-Holstein tätige Verein „Denkmalfonds Schleswig-Holstein“ eine der größten bürgerlichen Institutionen dieser Art im Bereich der Denkmalpflege im Norden. Der Denkmalfonds wurde vor fast 40 Jahren von engagierten Bürgerinnen und Bürgern unter Begleitung des damaligen Landeskonservators Dr. Hartwig Beseler gegründet. Bis auf den heutigen Tag treffen sich engagierte Bürger, Praktiker, Denkmaleigentümer, regional oder lokal tätige Denkmalinteressierte sowie Fachleute aus Denkmalschutz und Denkmalpflege in diesem Verein.

In Gedenken an diese gemeinsame Aktivität mit der Leitung des Landesamtes für Denkmalpflege hatte sich das Kuratorium des Denkmalfonds 2010 entschlossen, alle zwei Jahre den „Dr. Hartwig-Beseler-Preis“ auszuloben. Die Vergabe soll im jährlichen Wechsel mit dem Kulturpreis der Stiftung Kulturdenkmale des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein erfolgen.

Im Jahr 2011 wurde der Beseler-Preis erstmals verliehen – damals im Rahmen der Mitgliederversammlung im September 2011 auf Schloss Reinbek an den Hamburger Architekten Horst von Bassewitz. Der Beseler-Preis 2013 wurde dem in Husum ansässigen und ehrenamtlich seit vielen Jahren tätigen früheren Lehrer Gerd Kühnast zuerkannt. Kühnast hatte über viele Jahre die „IG Baupflege“ (Nordfriesland, später erweitert um Dithmarschen) geleitet. Allein aus terminlichen Gründen

2 Mühlenensemble in
Munkbrarup.



konnte der Beseler-Preis jedoch nicht mehr wie ursprünglich im Jahr 2013 verliehen werden. Das wurde dann am 14. April 2014 im „Schloss vor Husum“ im Rahmen der Mitgliederversammlung 2014 „nachgeholt“.

Im Gedenken an den kurz nach dieser Preisverleihung leider unerwartet verstorbenen Gerd Kühnast hat der Denkmalfonds die Preissumme des „Beseler-Preises“ in die Finanzierung des druckfertigen Werkes über die Hallig Langeness (Andresen und Kühnast: „Sie überstanden die große Flut 1825“) gestiftet. Das Buch wurde im Laufe des Jahres 2014 von der IG Baupflege Dithmarschen/Nordfriesland vorgelegt und auf einer öffentlichen Pressefahrt auf die Hallig Langeness vor einem zahlreich erschienenen und interessierten Publikum im Beisein des Landrates Dieter Harsen vorgestellt. Die Publikation ist inzwischen in der 2. Auflage erschienen und wurde jüngst bei der Eröffnung des „Haus Hallig Langeness“ im Freilichtmuseum (Juni 2016) wieder präsentiert.

Die Übergabe des „Beseler-Preis“ 2015 erfolgte am 22. Mai 2016 im Rahmen der Mitgliederversammlung 2016 des Denkmalfonds in der Orangerie auf dem Gelände der „Landesgartenschau“ in Eutin. Der Preisträger 2015 ist der Restaurator Botho Mannewitz aus Bad Oldesloe. Die Laudatio auf Herrn Mannewitz und seine Tätigkeiten wird im Berichtsheft 2017 erfolgen.

Auch im Jahr 2015 konnte der Verein aus seinen durch die Mitglieder gestellten Vermögen einige wenige Objekte fördern (Abb. 1 und 2). Zusätzliche Spenden stellten folgende Institute, denen der Denkmalfonds zu großem Dank verpflichtet ist: die Sparkasse Holstein, die Kulturstiftung der Sparkasse Stormarn, der Sparkassen- und Giroverband in Kiel und dessen Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein. Zahlreiche weitere Einzelspenden kamen aus den Reihen der Mitgliedschaft und von Denkmalinteressierten.

Über die Förderungen wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Denkmalfonds am 28. Juni 2015 auf der „MS Stadt Kiel“ berichtet. Die Mitglieder konnten sich von dem gut unterhaltenen historischen Motorschiff überzeugen. Eine große Gruppe von Ehrenamtlern sorgt für den Unterhalt und Betrieb des maritimen Denkmals. Die „MS Stadt Kiel“ ist für die Öffentlichkeit zugänglich; sie



liegt an der Pier am „Museumshafen“ Kiel, nahe am Schiffahrtsmuseum in der historischen „Fischhalle“. Der Landeskonservator, Dr. Michael Paarmann, ging in seinem Grußwort auf die maritimen Denkmale näher ein.

Eines der Themen war auf dieser Veranstaltung – wie in den Vorjahren – die erneute Novellierung des Denkmalschutzgesetzes sowie die Novellierung des „Kulturgutschutzgesetzes“. Letzterem sollte eine vom Denkmalfonds initiierte Gesprächsrunde im „DenkmalSalon Schleswig-Holstein“ in der Kunsthalle in Kiel am 20. April 2016 dienen.

Ebenso Thema waren aber auch die Beratungs- und Fördertätigkeiten des Denkmalfonds, der mit vielen lokalen und regionalen Vereinigungen auf diesem Gebiet kooperiert und sich mit ihnen austauscht.

Auch auf der Internetseite des Denkmalfonds wurde über die Aktivitäten des Vereins berichtet, so auch über den auf Initiative von Vereinsmitglied Frau Barbara von Campe (Flintbek) eingerichteten „DenkmalSalon Schleswig-Holstein“, der nach dem Hamburger Vorbild aufgestellt wurde. 25 Initiativen haben sich landesweit hierzu zusammengeschlossen, um einmal im Jahr zu Gesprächen über Denkmalthemen einzuladen.

Die dritte Veranstaltung des „DenkmalSalon Schleswig-Holstein“ fand statt am 18. Mai 2015 im Saal des Hauses „Anschar Nr. 8“. Referentin des Abends war Dr. Yvonne Pröbstle von der „Agentur Kulturgold“ in Stuttgart. Eine Podiumsdiskussion mit mehreren Teilnehmern schloss sich an. Thema war „Worin besteht der Mehrwert von Denkmälern für die Touristiker?“ (Abb. 3 und 4). Mehr hierzu ist auf der Website des Denkmalfonds zu finden unter: www.denkmalsalon-sh.de.

Das Kuratorium des Denkmalfonds bildet zugleich die Jury für den „Denkmalpflegepreis“, der 2015 auf Gut Hasselburg an Dr. Constantin Stahlberg für die Sanierungsarbeiten der Stahlberg Stiftung auf Gut Hasselburg (Ostholstein) verliehen wurde (Abb. 5). Den 2. Preis erhielt die Architektin Vera Detlefsen aus Lübeck für ihr Altstadthaus, Kleine Altefähr 17. Beide

Preisträger sind Mitglieder im Verein Denkmalfonds.

Dagmar Rösner M.A. begleitete – in Abstimmung mit Frau Dr. Braun von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD, Bonn) – die Vorbereitungen für Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des Programmes „denkmalAktiv – Kulturerbe macht Schule“ der DSD für Schleswig-Holstein (<http://www.denkmal-aktiv.de>).

Der Denkmalfonds unterrichtet seine Mitglieder per „Newsletter“ seit drei Jahren über Mailversand zu interessanten ausgewählten Denkmalberichten aus den Medien. Interessenten können sich an die Geschäftsstelle wenden. Die Geschäftsführung weist erneut vorsorglich darauf hin, dass Protokolle, Einladungen etc. i.d.R. im Internet auf der Website des Vereins publiziert und über Mail zugestellt werden, um hohe Portokosten weitgehend zu vermeiden. Nur so kann der Denkmalfonds auch weiterhin seine bescheidenen Mittel für den Denkmalschutz zur Verfügung stellen.

Abbildungsnachweis: Archiv Denkmalfonds: 1–4; Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein: 5 (Sönke Wurr).

3 „DenkmalSalon Schleswig-Holstein“ 18. Mai 2015 im Saal des Hauses „Anschar Nr. 8“ in Kiel. Auf dem Podium (v.l.n.r.): Prof. Dr. Oliver Auge, Barbara von Campe, Dr. Yvonne Pröbstle, Ministerin Anke Spoorendonk, Andrea Gastager, Uwe Wanger und Dr. Ulf Ickerodt..

4 Der 3. „DenkmalSalon Schleswig-Holstein“ am 18. Mai 2015.

5 Verleihung des Denkmalpflegepreises der Sparkassenstiftung auf Gut Hasselburg am 5. März 2015.

